

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 23. Neuenbürg, Samstag den 21. März 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung des großh. badischen Oberamts Pforzheim wird die Erhebung von Straßengeld auf der Straße von Brözingen bieber vom 31. d. M. an aufhören, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 17. März 1857.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Georg Friedrich Burghardt, Webers von Rothensohl wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Donnerstag den 16 April 1857,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Rothensohl vorgenommen werden.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, die in dem „Staatsanzeiger für Württemberg“ erfolgende Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 11. März 1857.

R. Oberamtsgericht.
Stettner.

Revier Herrenalb.

Holzverkauf.

Am 23. d., Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Herrenalb versteigert, aus dem Wurstberg und der Bächhölde: 21 Stämme Langholz, 1200 tannene Stangen 15-20' lang und bis 7" stark, 23 Klafter buchene Scheiter und 3 Klafter Abfallholz.

Neuenbürg, den 19. März 1857,

R. Forstamt.
Lang.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Dienstag den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

werden aus den Waldungen am untern Eiberg auf dem Rathhaus in Höfen 22 Klafter buchenes und tannenes Brennholz versteigert.

Neuenbürg, den 20. März 1857.

R. Forstamt.
Lang.

Floßinspektion Calmbach.

Verakkordirung

der Geschäfte des 1857ger Haupt-Scheiterstoßes auf der Enz.

Die mit dem Betriebe des 1857ger Enz-Scheiterstoßes verbundenen Geschäfte, bestehend in dem Holzeinwurf, der Flotterhaltung, dem Nachtrieb und Sinkholz-Austrieb, werden

am Samstag den 28. dieses,

Vorgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier

im Abstreich verakkordirt werden, was die Ortsvorsteher mit dem Anfügen bekannt machen lassen wollen, daß der unterzeichneten Stelle nicht genau bekannte Liebhaber durch obrigkeitl. Prädikats- und Vermögenszeugnisse sich auszuweisen haben.

Calmbach, den 17. März 1857.

R. Floßinspektion.
Plochmann.

Revier Liebenzell.

Holzabfuhrtermin.

Alles vom Jahresschlag 1856 sich noch im Wald befindliche Holz ist bei Vermeidung einer Strafe von 12 kr. für jede Nummer Lang-, Klotz- oder Klafterholz binnen 14 Tagen unfehlbar fortzuschaffen, was die Schultheißenämter veröffentlichen wollen.

Den 17. März 1857.

R. Reviersförsterei.



Neuenbürg.

**Verkauf eines Handlungshauses
samt Scheuer und Garten.**

Das in der Verlassenschaftsmasse der Kaufmann Dieffenbacher's Wittve hier vorhandene, in diesem Blatte schon öfters beschriebene Wohnhaus sammt Scheuer und Garten wird nunmehr ohne das Waarenlager

am Mittwoch den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

zum Verkauf gebracht.

Kaufsofferte nehmen auch unter der Hand die Herren Eb. v. Luz in Calmbach und Carl Kappler, Rothgerber hier entgegen.

Den 9. März 1857.

L. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

W i l d b a d.

Schnittwaaren-Verkauf.

Da der am Mittwoch den 11. März d. J. vorgenommene Schnittwaaren-Verkauf die gemeinderätliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird er am

Mittwoch den 25. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt werden, unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Enzthaler No. 19.

Den 19. März 1857.

Stadt-Schultheissenamt.
Mittler

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Pferde- und Fuhrgeschirr-Verkauf.

Die Wittve des verstorb. Fuhrmanns Johann Herrigel von hier wird am

Mittwoch den 25. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Hause des Bäckermeisters Christian Haier hier im öffentlichen Ausstreich verkaufen:

2 Pferde, 1 zweispännigen Wagen sammt Zugehör, 1 Wagenwende und 1 zweispännigen Schlitten.

Liebhaber können die Verkaufsgegenstände täglich einsehen.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt

Conditor G. F. Weis, Wittve.

Neuenbürg.

Verkaufs Anträge.

Ein Gartenzaun, etwa 100 Fuß lang, stehend und noch gut beschaffen und etwa 25 Centner gutes Heu und Stroh sind zu verkaufen, von wem — sagt die Redaktion.

W i l d b a d.

Neuen dreiblättrigen Kleebsamen

von guter Qualität empfiehlt

Th. Klunzinger.

W i l d b a d.

Um vielfachen Nachfragen zu genügen, habe ich meinem **Eisenlager** weiter beigelegt:

- a) Schreiner-Handwerkzeug, als: verschiedene Sorten Hölzer, Bohrer, Stechbeutel, Lochbeutel, Schweiß-Sägen, Gußstahl-Sägen, Raspeln, Fuchsschwänze, Stemm-Eisen, Zugmesser;
- b) Halter, Ketten, Röhketten, Striegel, Kellen, Bügel-Röschchen, Feilen, eiserne und messingene Pfannen-Schaalen, Glocken, Rollmessing, Kaffee-Mühlen, eiserne und messingene Drücker, eiserne Stubenthür-Schlösser etc. etc.

Sämmtliche Artikel gebe ich zu billigen Preisen ab.

Th. Klunzinger.

P f o r z h e i m.

Der verehrlichen Schifferschaft des Enz- und Nagoldthales diene zur beliebigen Kenntnissnahme, daß die Wasserzolldeclarationen auf meinem Geschäftszimmer im Hause des Herrn Bijouteriefabrikant Lebrfeld gegenüber der Unterecker'schen Bierbrauerei ausgefertigt werden.

Den 16 März 1857.

Adolph Haberstroh,
Commissionär.

P f o r z h e i m.

Knaben, brave, welche Anlagen im Zeichnen haben, werden in die Lehre genommen in der Bijouteriefabrik von

Georg Finck & Comp.

W i l d b a d.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich hochstämmige Apfel und Birnbäume der edelsten Obstsorten zu 18 fr. per Stück.

Philipp Keppeler.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen, gehörig erstanten jungen Menschen nimmt in die Lehre auf.

Hammer-Schmied, Schmiedmeister
Wendler.



W i l d b a d.

Beachtenswerthe Anzeige.

Unterzeichnete Waarenhandlung zeigt hiemit an, daß sie den hiesigen Jahrmarkt mit einer **auffallend** gro en Auswahl

Pariser wollener Chales

(reine Wolle)

sowohl viereckig als acht eckig für's Frühjahr bezieht und ladet daher zu recht zahlreichem Besuche ein.

Die Preise sind äußerst fest gestellt.

Unsere Wohnung befindet sich in der Hauptstraße bei Herrn Sattlermeister Oberle, zu ebener Erde.

Im März 1857.

L. S. Leon, Söhne,
aus Karlsruhe.

Neuenbürg.

Auf dem Wege vom Schwarzloch bis hieher in den Gasthof zur Krone ist ein

messingener Taschensirkel

verloren gegangen. Der redliche Finder wolle ihn bei der Redaktion d. Bl. gegen Belohnung abgeben.

Neuenbürg.

Einen noch neuen schwarzen Tuchrock, für einen Confirmanden tauglich, hat zu verkaufen Kevierf. Sindlingers Wittwe.

Neuenbürg.

Ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Gras- und Küchen- garten im Bunnengweg, sowie $\frac{1}{2}$ Morgen Acker in den rauhen Aekern verpachtet

Johann Martin.

Unternielesbach.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 510 fl. zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfleger Schwemle.

Neuenbürg.

500 fl können gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

50 Centner Heu sind zu verkaufen, wo — sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 14. März. Wenn es bisher üblich war, gute Taschenuhren aus England und der Schweiz zu beziehen, so besteht dafür keine Nothwendigkeit mehr, da seit Jahren innerhalb d. s. deutschen Zollvereines Uhren aller Art mindestens eben so gut und schon um die Eingangs zölle wohlfeiler als im Auslande gefertigt werden, nämlich zu Kabin in Schlesien durch die in der Schweiz ausgebildeten Brüder Eppner, welche Taschenuhren in der Größe von 13 bis 19 Linien, Chronometer, Regulatoren, Haus- und Standuhren etc. in vorzüglicher Güte herstellen und dafür Jahre lang Gewähr leisten. Besonders empfehlenswerth sind die Kabiner Ankeruhren, welche je nach der äußeren Ausstattung 11 bis 180 Thlr kosten und bereits auf den Gewerbestellungen zu Berlin und Newyork Ehrenpreise erlangt haben, selbst wo englische und Genfer Uhren mit um den Rang stritten. Keinen Deutschen wird es reuen, mit diesen Erzeugnissen des vaterländischen Kunstfleißes einen Versuch gemacht zu haben.

Baden.

Karlsruhe, 13. März. Auf den Vorschlag des neuen Ministers hat der Großherzog den lutherischen Gemeinden Badens Religionsfreiheit und zwar jus exercitii religionis privati erteilt, und die Pastoren Eichhorn und Ludwig als lutherische Pastoren bestätigt. Es ist den gedachten Gemeinden alle Freiheit in ihren inneren kirchlichen Angelegenheiten zugestanden,

jedoch sind denselben Corporationenrechte für jetzt noch nicht bewilligt worden; auf wiederholtes Bitten der lutherischen Pastoren ist indessen gestattet, daß gemeinschaftliche Gottesdienste für die Lutherner verschiedener Drischafien abgehalten werden dürfen.

Württemberg.

Das bisherige in einem schlechten Zustand befindliche Papiergeld soll nach einer Note des K. Finanzministerium eingelöst und in neu anzufertigende 10- und 35-fl.-Noten umgetauscht werden, während die 2 fl.-Noten gänzlich einzuziehen seyen.

Oesterreich.

Die Spannung zwischen Oesterreich und Sardinien, vor Allem wohl durch die Unterlassung der Begrüßung des Kaisers entstanden oder geschärft, steigt. Man bemerkt das sehr intime Verhältniß der russischen Prinzen zum Turiner Hofe, und hält die Abberufung des österreichischen Gesandten aus Turin bereits für eine ausgemachte Sache.

Ausland.

Frankreich.

Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten kürzlich im ehemaligen Park von Neuilly die bei den dortigen Arbeiten functionirende Dampf-Hacke (piocheuse à vapeur) der Gebrüder Barrat. Diese Maschine schlägt ungefähr 40 Schläge in der Minute und machte mit jedem Schläge große Erdschollen los, und bearbeitete so 16 Metres Fläche pr. Minute, als wäre mit der Hand gearbeitet worden. Die große Wurzel eines Pappelbaumes hob die Maschine mit größter Leichtigkeit aus. Die Dienste, welche diese Maschine in Gegenden erweilen könnte, wo es zur Urbarmachung an Kräften fehlt, erregten die besondere Aufmerksamkeit des Kaisers.

Großbritannien.

Die kriegerischen Vorbereitungen gegen China werden in großartigem Maßstabe getroffen, und namentlich ist die Admiralität darauf bedacht, eine erkleckliche Anzahl von kleineren Dampfanonenbooten abzusenden, da diese sich zur Kriegführung geeigneter, als die großen schweren Fahrzeuge zeigen dürften.

Italien.

Turin, 15. März. Hiesige Blätter berichten über günstige Ernteaussichten in Piemont und Savoyen, besonders vielversprechend sey der Weinstock.

Miszellen.

Die Panama-Eisenbahn.

Ein Tessiner in Panama schreibt: Der Gedanke, den Gotthard oder den Lufmanier von Dampfwagen überfahren zu sehen, erscheint mir nicht mehr als unausführbar, wenn ich die Schwierigkeiten ins Auge

fasse, welche zur Ueberschreitung des Isthmus überwunden werden mußten. Die hiesige Bahn ist ein eigentliches Bagstück; von einem Ocean zum andern wurde mit der Buffole vorangeschritten; Sümpfe, gleich den pontinischen, wurden ausgefüllt, Flüsse abgeleitet, Ströme übersezt, Gebirge umgangen, hinauf, hinab, mit Schlangenwindung, aber immer vorwärts, bis an einem schönen Morgen das Pfeifen der Lokomotiven in Gegenden widerhallte, wo bis dahin nur das Geheul wilder Thiere gehört worden war. In vier Stunden legen jetzt Tausende von Reisenden einen Weg zurück, der bis dahin nicht nur mehrere Tage, sondern ungeheure Kosten und unerhörte Strapazen erforderte. Aber, mein Gott, was ist das für eine Eisenbahn! Ich verwundere mich weniger, daß die Reisenden sich derselben anvertrauen, denn wenn sie einmal im Waggon sitzen, so bleibt ihnen nichts mehr übrig, als sich der Gnade Gottes zu überlassen; aber das begreife ich nicht, daß es Ingenieurs, Kondukteurs und Angestellte geben kann, die für irgend einen Gebast sich täglich den Gefahren derselben aussetzen. Es wird einem weh vor Schrecken, wenn man diese Brücken anseht, die in entsetzlicher Höhe gleich den Fäden der Spinne schwanken und sich auf ganz bewegliches, von jedem Regen weggeschwemmtes Terrain stützen. Wahr ist es, daß die Kondukteurs sehr zahm fahren und höchstens 12 Meilen in der Stunde machen, auch häufig bremsen; gleichwohl ist vor einigen Tagen eine solche Teufelsbrücke unter einer Lokomotive eingebrochen und diese in den Abgrund gegangen. Der Verkehr jedoch litt dadurch nicht, indem der Spinnfaden sofort wieder angeknüpft war. Eine Armee von Negern und Indianern, welche die Gesellschaft der Panamabahn in ihrem Dienste hat, ist fortwährend zur Unterhaltung und Ausbesserung der Straße in ihrer ganzen Länge beschäftigt. Der Anblick der Naturerhabenheiten, die das Auge des Panama-Passagiers entzücken, läßt sich durch keine Worte beschreiben. Diese vulkanischen Formen, dieser Luxus der Vegetation, in welcher sich die Palmen, die Kaktus, die wilden Bananen zu Millionen zählen, diese Niesenwälder voller Blütenbäume und Frucht bäume, von Lianen umschlungen, überraschen und entzücken den Beschauer.

Württemberg vor 80 Jahren.

Den heutigen Enztähler begleitet eine Beilage der Franch'schen Verlagehandlung in Stuttgart enthaltend eine **Einladung zur Subscription** auf

Schiller's Heimathjahre

von

Hermann Kurz.

Indem wir diese Beilage der geneigten Beachtung der Leser empfehlen, erbitten wir uns zugleich — um für die einzelnen Besteller das Porto zu ermäßigen — zu Vermittlung der etwaigen Bestellungen aus dem hiesigen Bezirke.

Neuenbürg, den 21. März 1857.

Meck'sche Buchdruckerei.

